



Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2007 Jugendbuch

Robert Klement
70 Meilen zum Paradies
 Wien: Jungbrunnen 2006
 144 S., EUR 13,90

Nach ihrer Flucht aus dem krisengeschüttelten Somalia warten der Krankenpfleger Siad und seine 14-jährige Tochter Shara in Tunesien auf die Überfahrt ins 70 Meilen entfernte Europa. Die Reise über das Meer in einem schrottreifen, völlig überfüllten Kutter ist ein Albtraum, den einige nicht überleben. Für die Überlebenden entpuppt sich das vermeintliche Paradies als Flüchtlingslager, in dem sie unter unmenschlichen Bedingungen ihr Schicksal erwarten müssen. Viele werden nach Afrika zurückgebracht, manche haben „Glück“ und können als Sklaven auf den Tomatenplantagen bei Neapel arbeiten. Für Shara und ihren Vater erfüllt sich am Ende der Traum: Sie können nach Kanada auswandern und dort neu anfangen. Die harte Realität von Flüchtlingen, von der wir üblicherweise durch die Informationsmedien auf eine Art erfahren, die schnelle Distanzierung möglich macht, hat Robert Klement zu seinem Thema gemacht. Basierend auf umfangreichen Recherchen vor Ort erzählt er ihre Geschichte in klarer und sachlicher Sprache. Klement ist ein Aufklärer: Er will die LeserInnen seines Buches packen und aufrütteln, er will das Schicksal von Namenlosen auch emotional nachvollziehbar machen. Und das ist ihm mit „70 Meilen zum Paradies“ auf eine außerordentliche Weise gelungen.

Altersempfehlung

Ab 13 Jahren geeignet.

Themen

- Andere Kulturen
- Angst/Angstbewältigung
- Armut
- AusländerInnen
- Familie
- Freundschaft
- Gewalt
- Menschenrechte
- Reise/Suche
- Tod

Textprobe

Sie kamen aus Nigeria, aus Ghana, aus Liberia, aus Somalia und aus Mali. Der Traum von einem besseren Leben war ihnen ihre gesamten Ersparnisse wert. Monatelang, manchmal jahrelang, hatten sich die Flüchtlinge Richtung Norden durchgeschlagen, abgemagert, erschöpft und krank waren sie an den Ufern des Mittelmeeres angekommen. Nun wollten sie endlich aufbrechen: nach Europa, den Kontinent, den sie für das Paradies hielten.

Robert Klement: 70 Meilen zum Paradies

Impuls 1: **Der lange Weg der Flucht**

KOPIERVORLAGE

Siads und Sharas Weg der Flucht führt von Somalia über Äthiopien, quer durch die sudanesisch und libysche Sahara nach Tunesien (Sfax), wo sie mit einem alten Kutter nach Lampedusa (eine italienische Insel) aufbrechen. Nach mehreren Monaten in Flüchtlingslagern, findet Siad in Crotone Arbeit, Shara wird in einem Internat in Neapel untergebracht. Die Geschichte endet mit dem Ausblick auf ein besseres Leben in Kanada.

Suche in deinem Schulatlas alle genannten Länder und Orte, um so einen besseren Eindruck von der Flucht der beiden zu bekommen.

Fülle dann mit Hilfe des Buches die Tabelle aus. Schreib Stichworte in die jeweiligen Kästchen.

	Lebensumstände	Ängste	Hoffnungen
Somalia			
Tunesien (Sfax)			
Bootsfahrt			
Lampedusa			
Crotone (Siad)			
Neapel (Shara)			

Robert Klement: 70 Meilen zum Paradies

Impuls 2: Urlaubsparadies?

ARBEITSANLEITUNG

„Das Ferienparadies als Gefängnisinsel – dieses Flüchtlingslager wollte einfach nicht in das brillante Türkis der Urlaubsbroschüren passen.“ (S. 103)

Sicher warst du schon einmal im Ausland auf Urlaub, vielleicht ist ja auch schon der nächste Ferientrip gebucht und die Vorfreude groß. Nach Lektüre dieses Buches taucht mitunter die Frage auf, wie es im eigenen Urlaubsparadies mit dem Lebensalltag der Einheimischen aussieht und ob es auch in diesem fernen Land Flüchtlinge gibt, denen es wie Shara und Siad ergeht.

Recherchiere im Internet, ob du zu „deinem“ Urlaubsland Informationen findest, die du sicher in keiner Urlaubsbroschüre lesen wirst. (Falls du in Österreich urlaubst oder nicht fortfährst, suche dir ein Land deiner Wahl aus.)

Diskutiert, ob und wie sich das Reiseverhalten der UrlauberInnen auf das Leben der Einheimischen auswirkt und welche Akzente Touristen – auch du! – setzen können, damit sich die Lebensumstände der EinwohnerInnen bessern.

Impuls 3: Rollenspiel

ARBEITSANLEITUNG

Veranstaltet eine Diskussionsrunde, bei der einige SchülerInnen in die Rolle einer der unten beschriebenen Personen schlüpfen. Überlegt euch zuerst, wie eure Meinung zur Flüchtlingsproblematik ist, wie sie euer Leben beeinflusst. Macht euch dazu Notizen.

Außerdem gibt es einen Diskussionsleiter, der auf gute Gesprächskultur achtet. Alle anderen SchülerInnen folgen aufmerksam der Debatte und notieren, was ihnen auf- und einfällt. Anschließend wird im Plenum über die Diskussion gesprochen.

Rollen:

Siad: ein Flüchtling aus Somalia, der nun in Kanada lebt (wie im Buch beschrieben)

Emilio/Emilia Fontacci: LeiterIn eines Tourismusverbandes im Süden Italiens

Pater Michele: Franziskanerpater, der sich verarmten Kindern und Jugendlichen in Neapel annimmt (wie im Buch beschrieben)

Giuseppe Tomasi: Besitzer großer Tomatenplantagen in Crotone

Andrea/Andreas Schütz: FlüchtlingshelferIn

Michael/Michaela Mayer: lebt in Wien als KellnerIn, befürchtet einen zu großen Zustrom an Flüchtlingen.

Robert Klement: 70 Meilen zum Paradies

Impuls 4: **Handlungsschritte**

ARBEITSANLEITUNG

*Hunderttausend denken,
einer
kann ja doch nichts machen.
(VerfasserIn unbekannt)*

*„Die Bilder der erstarrten Körper und schreckverzerrten Augen waren in alle europäischen Haushalte gedungen und hatten am Gewissen Europas gerüttelt. Geändert hatte sich nichts.“
(S. 89)*

*Wir sind nicht nur für unser Tun verantwortlich,
sondern auch für das, was wir nicht tun.
(Molière)*

Das Buch löst Betroffenheit aus und regt zur Frage an: „Können wir gegen dieses Elend etwas tun?“ Und wenn die Antwort „Ja!“ lautet, dann bleibt die Suche nach dem „Wie?“.

- ❖ Lest die oben zitierten Texte durch. Redet in Kleingruppen darüber, wie sie auf euch wirken, welche Gedanken euch dazu einfallen.
- ❖ Diskutiert im Plenum, ob, und – wenn ja – was, von Menschen im Wohlstandsland Österreich und von euch konkret, getan werden kann, um die Lebenssituation von Menschen wie Siad und Shara zu verbessern.
- ❖ Für die Umsetzung eines Hilfsprojektes kann es hilfreich sein, eine/einen MitarbeiterIn der Caritas oder eine/einen FlüchtlingshelferIn einzuladen, die von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen berichten.

Impuls 5: **Paradies Österreich**

KOPIERVORLAGE

Für Menschen wie Shara und Siad muss Österreich wie das reinste Paradies erscheinen. Vieles, das unser Leben lebenswert, sicher und schön macht, ist für uns selbstverständlich.

Schreibe hier in Stichworten auf, welche Dinge dir spontan einfallen, die das „Paradies Österreich“ auszeichnen:

Robert Klement: 70 Meilen zum Paradies

Impuls 6: **Hoffnung und Realität**

KOPIERVORLAGE

Die Hoffnungen der Flüchtlinge sind groß, doch die Realität sieht leider anders aus.
Kreise die unten stehenden Stichworte in den passenden Farben ein:

„Hoffnung“ – grün
„Realität“ – schwarz

gerechte Behandlung	Staatsfeinde	
Rechte der Genfer Konvention	Angst um sein Leben	
Illegale	Wohlstand	Gewalt
Zukunftspläne	Wohnung	
Rassismus	Sicherheit	Alpträume
„Ein wunderschönes Land, in dem keiner hungern muss.“ (S. 108)		
	ausgebeuteter Landarbeiter	
fairer Lohn	Slums	
der Ausbildung entsprechender Arbeitsplatz		
Intimsphäre	Hunger	
Familienzusammenführung	Neuanfang	
Freiheit	Arbeitsklave	
Ausbildungsmöglichkeit	Bedrohung	
Rechtsstaat	Achtung	